



5h Tessiner Gneise → GdS Nr. 79/82

EIGENSCHAFTEN

- Eine Vielzahl einzelner Gneistypen laufen unter diesem Sammelbegriff; es gibt helle Granitgneise (→ Orthogneise) und dunklere, oft stark gebänderte Dunkelglimmergneise (Biotitgneise → Paragneise).
- Mit meist deutlich ausgeprägter Schieferung → Platten; Granitgneise manchmal aber auch sehr kompakt und dann granitähnlich.
- Im Tessin werden diese Gneise oft einfach als «graniti» bezeichnet – was falsch ist.

ENTSTEHUNG

Granitgneise (Orthogneise): durch starke Metamorphose bei der Alpenbildung aus variszischen Graniten.

Biotitgneise, Bändergneise (Paragneise): durch starke Metamorphose bei älteren Gebirgsbildungen, letzte Rekristallisation während der Alpenbildung (mehrfach metamorph → polymetamorph).

KLETTEREIGENSCHAFTEN

Sehr kompakte und solide Klettergesteine. Je nach Gneisart von plattig bis granitartig-massig. Leisten, Risse, Dächer verbreitet. Im unteren Maggiatal auch gletschergeschliffene Plattenschüsse.

GEBIETE

- Alle Klettergebiet des mittleren Tessins (Leventina, Riviera, Verzascatal, Maggiatal, Onsernonetal, Pedemonte)

FOTO LINKS

Makroaufnahme von Biotit-reichem Tessiner Gneis, Val Verzasca.

FOTO RECHTS

Vom Wasser glattgeschliffene Gneise bei Lavertezzo im Verzascatal. Hier handelt es sich um «Paragneise» (aus ehemaligen Sedimenten entstanden).